

Verbandsgemeinde prüft Standorte für Windkraft

Energie Mögliche Anlagen rund um Hahnstätten gemeinsam mit Versorger ausloten

Hahnstätten. Bisher gibt es in der Verbandsgemeinde Hahnstätten für Windkraftanlagen eine Vorrangfläche in Burgschwalbach „Am Wehrholz“ mit einer Größe von 20 Hektar. Die ist im Flächennutzungsplan so ausgewiesen und wird von der Verbandsgemeinde mit Ausschlusswirkung für die restlichen Gebiete der VG für eine eventuelle Nutzung vorgehalten. Das könnte sich ändern, denn mit der Freigabe der Waldflächen für Windkraft durch die Landesregierung stehen neue mögliche Standorte zur Verfügung.

Einzelne Ortsgemeinden in der VG haben bereits ihr Interesse bekundet, sich an möglichen Projekten zu beteiligen. Voraussetzungen dafür sind jedoch das Erfüllen der naturschutzrechtlichen Rahmenbedingungen, die Bestimmung der Windhöflichkeit und die Wirtschaftlichkeit, ob sich ein solches Projekt auch rechnet. „Wir haben uns dem Thema Windkraft angenommen und loten zurzeit mit einem Energieversorger aus, wo Standorte möglich sind“, berichtet Volker Satony, Bürgermeister der VG. Etwas weiter ist man bereits im benachbarten Hünfelden und Hünstetten. Dort plant man den Bau von Windkraftanlagen im Wald von Kirberg und Ketterschwalbach, in direkter Nachbarschaft der rheinland-pfälzischen Gemeinden. Das Planungs- und Genehmigungsverfahren wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres andauern. Wenn alle Richtlinien erfüllt sind, könnte mit dem Bau im kommenden Jahr begonnen werden. up